

Erstes Kapitel.

Die erste Seereise Robinsons.

Robinson Crusoe wurde im Jahre 1632 zu York in England geboren. Sein Vater stammte aus Bremen, war als Kaufmann nach Hull eingewandert und daselbst zu einem bedeutenden Vermögen gekommen. Später ließ er sich als Rentier in York nieder, wo er sich verheiratete. Robinson wurde nach der Familie seiner Mutter: Kreuznarr genannt, woraus die Engländer Crusoe gemacht haben.

Robinson besaß noch zwei ältere Brüder, von denen der eine als Oberstlieutenant in einem englischen Infanterie-Regiment in der Schlacht bei Dünkirchen sein Leben verlor, der andere aber irgendwo spurlos verschwand.

Der Vater ließ den jungen Robinson trefflich erziehen, um ihn später Rechtsgelehrter werden zu lassen. Als der Knabe aber in das Jünglings-Alter eingetreten war, zeigte er eine unwiderstehliche Neigung zum Seemannsstande. Sein Vater bemerkte dies mit Bekümmerniß. Er machte seinem Sohne die lebhaftesten Vorstellungen, um ihn von diesem Vorhaben abzubringen. Auch seine Mutter und andere, dem Hause befreundete Menschen redeten ihm zu, den Wünschen und Befehlen seines Vaters zu gehorchen. Es war aber, als habe sich eine dämonische Macht seiner Seele bemächtigt, die ihn widerstandslos in's Verderben trieb.

Sein Vater, ein sehr einsichtsvoller und lebenskluger Mann, ließ ihn eines Morgens auf sein Zimmer kommen, das er wegen der Gicht, woran er litt, nicht verlassen konnte. „Du willst,“ sprach er zu ihm, „Deine Eltern, Deine Heimat und Dein Vaterland verlassen, wo Dir doch alle Mittel geboten werden, welche Dir eine sichere, friedliche und glückliche Zukunft verheißen. Und nichts Anderes treibt Dich hinaus, als die Liebe zu einem abenteuerlichen